

Zeitschrift für Gefäßmedizin

Bildgebende Diagnostik • Gefäßbiologie • Gefäßchirurgie •
Hämostaseologie • Konservative und endovaskuläre Therapie •
Lymphologie • Neurologie • Phlebologie

**Kongressbericht: 16.
Dreiländertagung der
deutschsprachigen
gefäßmedizinischen Gesellschaften
in Graz**

Zeitschrift für Gefäßmedizin 2013;

10 (4), 32

Homepage:

www.kup.at/gefaessmedizin

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

**Offizielles Organ der
Österreichischen Gesellschaft
für Phlebologie und
dermatologische Angiologie**



**Offizielles Organ des Österreichischen
Verbandes für Gefäßmedizin**



**Offizielles Organ der
Österreichischen Gesellschaft für
Internistische Angiologie (ÖGIA)**



Indexed in EMBASE/COMPENDEX/GEOBASE/SCOPUS

Datenschutz:

Ihre Daten unterliegen dem Datenschutzgesetz und werden nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden vom Verlag ausschließlich für den Versand der PDF-Files der Zeitschrift für Gefäßmedizin und eventueller weiterer Informationen das Journal betreffend genutzt.

Lieferung:

Die Lieferung umfasst die jeweils aktuelle Ausgabe der Zeitschrift für Gefäßmedizin. Sie werden per E-Mail informiert, durch Klick auf den gesendeten Link erhalten Sie die komplette Ausgabe als PDF (Umfang ca. 5–10 MB). Außerhalb dieses Angebots ist keine Lieferung möglich.

Abbestellen:

Das Gratis-Online-Abonnement kann jederzeit per Mausklick wieder abbestellt werden. In jeder Benachrichtigung finden Sie die Information, wie das Abo abbestellt werden kann.

Das e-Journal

Zeitschrift für Gefäßmedizin

- ✓ steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) stets internetunabhängig zur Verfügung
- ✓ kann bei geringem Platzaufwand gespeichert werden
- ✓ ist jederzeit abrufbar
- ✓ bietet einen direkten, ortsunabhängigen Zugriff
- ✓ ist funktionsfähig auf Tablets, iPads und den meisten marktüblichen e-Book-Readern
- ✓ ist leicht im Volltext durchsuchbar
- ✓ umfasst neben Texten und Bildern ggf. auch eingebettete Videosequenzen.

Kongressbericht: 16. Dreiländertagung der deutschsprachigen gefäßmedizinischen Gesellschaften in Graz

Die Redaktion

Vom 15.–18. September 2013 fand die 16. Dreiländertagung der Deutschen, Schweizerischen und Österreichischen Gefäßmedizinischen Gesellschaften in Graz statt. Unter dem Motto „Gefäßmedizin interdisziplinär und modern – öffnen und vernetzen“ referierten hochrangige Experten aus dem gesamten deutschsprachigen Raum in ca. 300 Vorträgen aktuelle Themen. Ein Hauptthema befasste sich mit dem diabetischen Gefäßpatienten, insbesondere mit den neuesten Erkenntnissen hinsichtlich der molekularen Mechanismen der diabetesinduzierten Gefäßschädigung. In seiner Key-Note-Lecture berichtete **Prof. John Cooke** aus Stanford über sein derzeitiges Forschungsprojekt der Stammzellendifferenzierung als Möglichkeit der vaskulären Therapie, ein vielversprechender Ansatz zur Gefäßregeneration.

Ein weiterer Schwerpunkt waren die sog. „NOAKs“, die neuen Antikoagulantien. **Prof. Dr. Ullrich Hoffmann**, München, berichtete über die neuesten Studienergebnisse mit der neuen Generation der selektiven Gerinnungshemmerfaktoren. Die Vorteile liegen in einer besseren Kontrolle der Blutgerinnung, da die Wirksamkeit von der Nahrung unabhängig vorliegt und die Wirkungsdauer kürzer als bei den Kumarinen ist. Vor einer Umstellung der Patienten ist jedoch zu bedenken, dass diese selektiven Gerinnungshemmer in erste Linie über die Niere ausgeschieden werden, was bei eingeschränkter Nierenfunktion zu einer gesteigerten Gerinnungshemmung führen kann. Auch liegen noch keine Erfahrungen mit einer Kombinationstherapie mit Plättchenhemmern (z. B. Aspirin, Clopidogrel) vor.

Frau **Prof. Dr. Marianne Brodmann**, Graz, berichtete über neue Behandlungsmethoden bei Durchblutungsstörungen in den Beinen. Sog. „Spot-Stents“ werden nur dort abgesetzt, wo

sie nötig sind. Eine weitere Möglichkeit, die derzeit in Studien getestet wird, stellen Stents aus einer organischen Substanz dar, die sich nach Remodellierung der Gefäßwand auflösen.

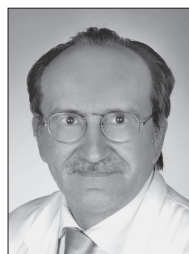
Viel zu wenig berücksichtigt wird der Stellenwert der Rehabilitation, da im Gegensatz zur Rehabilitation nach Herzerkrankungen kaum entsprechende Angebote für Patienten mit PAVK vorliegen. In einem Vortrag berichtete **Prof. Dr. Erich Minar**, Wien, über entsprechende Studien mit strukturiertem Gehtraining zusätzlich zu einer medikamentösen Therapie.

Die neu gegründete European Society for Vascular Medicine hielt im Rahmen der Dreiländertagung ebenfalls ein Symposium zum Thema „Biomarkers in Peripheral Vascular Disease“ ab. Praktische Aspekte wurden in einem umfangreichen Programm an Workshops und Refresher-Kursen vermittelt, aber auch in einem Update der Therapierichtlinien.

Mit dieser Dreiländertagung konnte die zentrale Bedeutung der Angiologie aufgezeigt werden – der Gefäßpatient bedarf aufgrund seiner Multimorbidität einer internistischen Betreuung, auch im Bereich der Prävention und Rehabilitation. Nur in der interdisziplinären Zusammenarbeit aller im Bereich der Gefäßmedizin Tätigen kann eine optimale Betreuung der Patienten erreicht werden.



Prof. Dr. Marianne Brodmann



Prof. Dr. Erich Minar

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

[Medizintechnik-Produkte](#)



Neues CRTD Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)